Wiederherstellung des Palazzo Rosso in Genua : Architekt Franco Albini, Mailand; Ausstellung Prof. Catarina Marcenaro, Genua

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 6: **Museen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40463

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

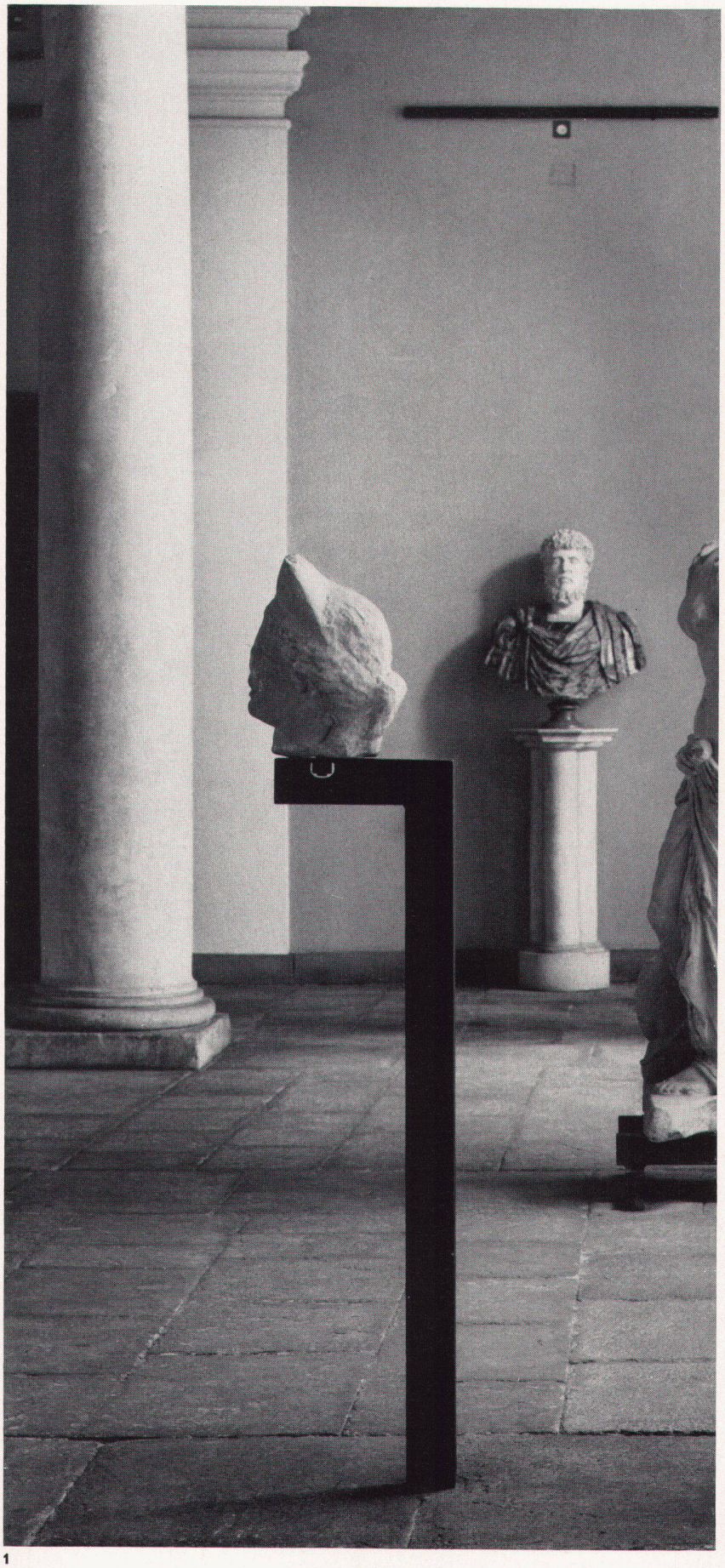
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wiederherstellung des Palazzo Rosso in Genua



1

Architekt: Franco Albini, Mailand
Aufstellung: Prof. Caterina Marcenaro, Genua

Die Einordnung und die Aufstellung der Sammlungen, die Leitung der Restauration, der architektonischen Ausgestaltung und der Präsentation der Kunstwerke sind von Prof. Caterina Marcenaro, Direktorin des Servizio delle Belle Arti der Gemeinde von Genua, besorgt worden. Der Architekt Franco Albini hat die architektonische Planung und das Studium der Ausstellungsweisen besorgt.

Der Palazzo Rosso ist eines der glänzendsten Beispiele der italienischen Barockarchitektur und ist selber der wichtigste Ausstellungsgegenstand des Museums. Dieses Ziel stand obenan bei der Verwendung des Palastes als Museum: das Baudenkmal als ein Kunstwerk auszustellen. Infolgedessen hat die Aufstellung der Kunstwerke notwendig der Gestalt der Räume Rechnung tragen müssen, welche durch die Restauration in ihre ursprüngliche Form zurückgebracht worden waren. Die beiden Repräsentationsgeschosse des eigentlichen Palastes wurden den bedeutendsten Kunstwerken zugeteilt; die Nebenräume und die Nebengebäude dienen den Zeichnungen, der Kupferstichsammlung und der Dekorationskunst.

Im ersten Repräsentationsgeschoß, das keine Fresken besitzt, wurde die Bildergalerie gehängt. Im zweiten Repräsentationsgeschoß sind die Gewölbe und Wände teilweise bemalt; dort wurden solche Kunstwerke, Bilder, Skulpturen und Möbel plaziert, welche sich auf die Epoche beziehen und sich mit dem Charakter der Säle verbinden.

Bei der Aufstellung der Kunstwerke wurden bestimmte Gesichtspunkte befolgt, welche schon im Palazzo Bianco ausprobiert worden waren, so die Beweglichkeit bei der Hängung und bei der Verteilung der Beleuchtungskörper. Die Bilder sind mittels Scheibchen an einer Schiene unterhalb des Gewölbeansatzes aufgehängt, und die Lampen bestehen aus einem metallenen Trägerarm und einem Spiegelreflektor. In den Sälen mit Gewölbefresken haben einige dieser Lampen doppelte Reflektoren, so daß sie zugleich auf die Gewölbe und auf die Bilder scheinen. Für die Bilder, welche sich zwischen den Fenstern befinden, wurde eine drehbare Aufhängung entwickelt, um dem Besucher die Möglichkeit zu geben, das Bild gegen das Licht zu drehen. Als Metallträger für Skulpturen und Leuchter, für die Bilder, welche frei im Raum aufgestellt wurden, für den Toilettentisch des Parodi usw. wurden Doppel-T-Profile verwendet.

In den Nebenräumen sind die dekorativen Kunstgegenstände in Vitrinen eingeschlossen, welche ein ungleiches Kreuz zum Grundriß haben und in der Mitte der Zimmer aufgestellt wurden. Die Vitrinen sind aus Metallplatten zusammengesetzt.

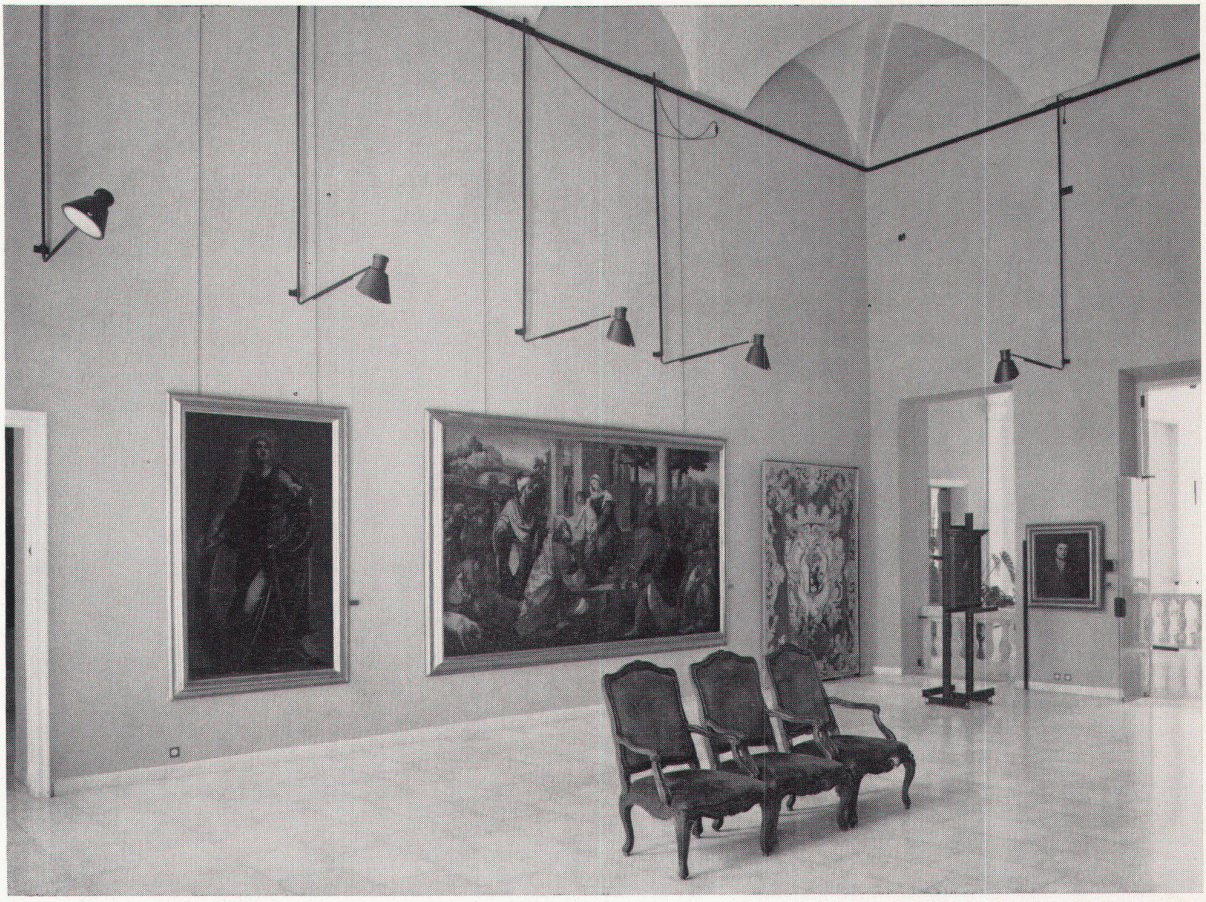
Im Palazzo Rosso sind der Fußboden des ersten Repräsentationsgeschosses aus weißem Marmor und die Wände grau; im zweiten Repräsentationsgeschoß sind der Boden aus rotem Filz und die Wände, soweit sie nicht bemalt sind, mit grauer Leinwand bespannt. In den Nebenräumen ist der Boden aus grauem Marmor; die Wände sind ebenfalls grau.

Im obersten Geschoß unter dem Dach befinden sich die Direktionsräume des Amtes für schöne Künste der Gemeinde Genua. Der bemerkenswert hohe Raum wurde teilweise weiter ausgebaut. In einigen Nebenräumen befinden sich die Depots für die dekorativen Kunstwerke; sie sind in Vitrinen dergestalt aufbewahrt, daß sie auf Wunsch gezeigt werden können.

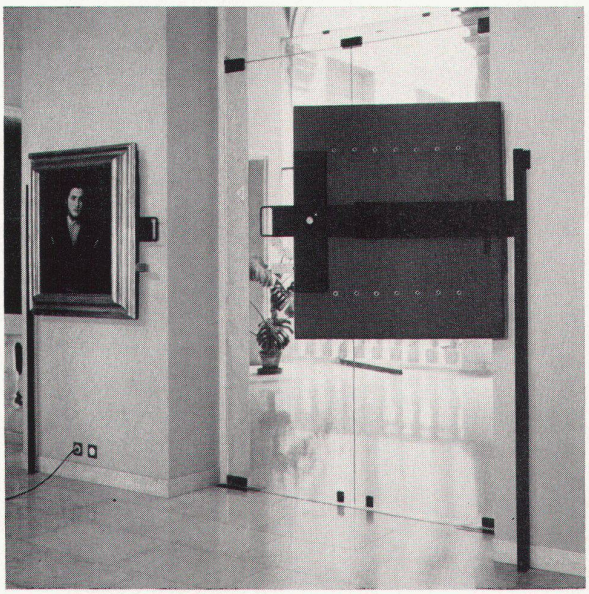
1
Aufstellung der antiken Skulpturen in der unteren Halle
Aménagement des sculptures antiques
Antique sculptures

2

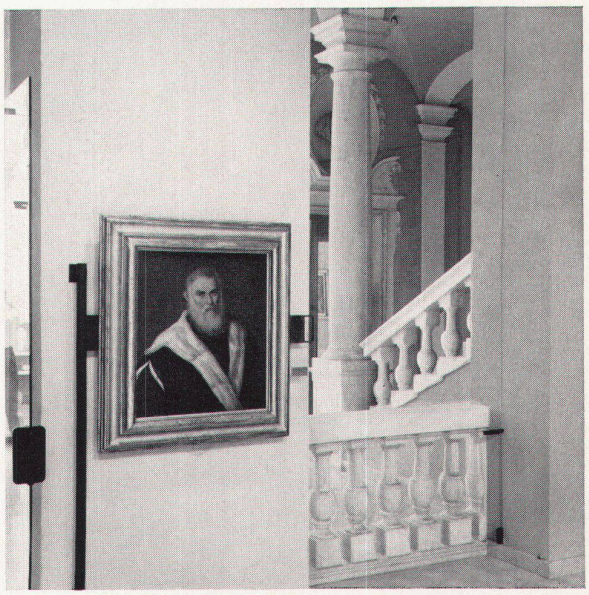
2
Skulpturenhof
Atrium des sculptures
Sculpture patio



3



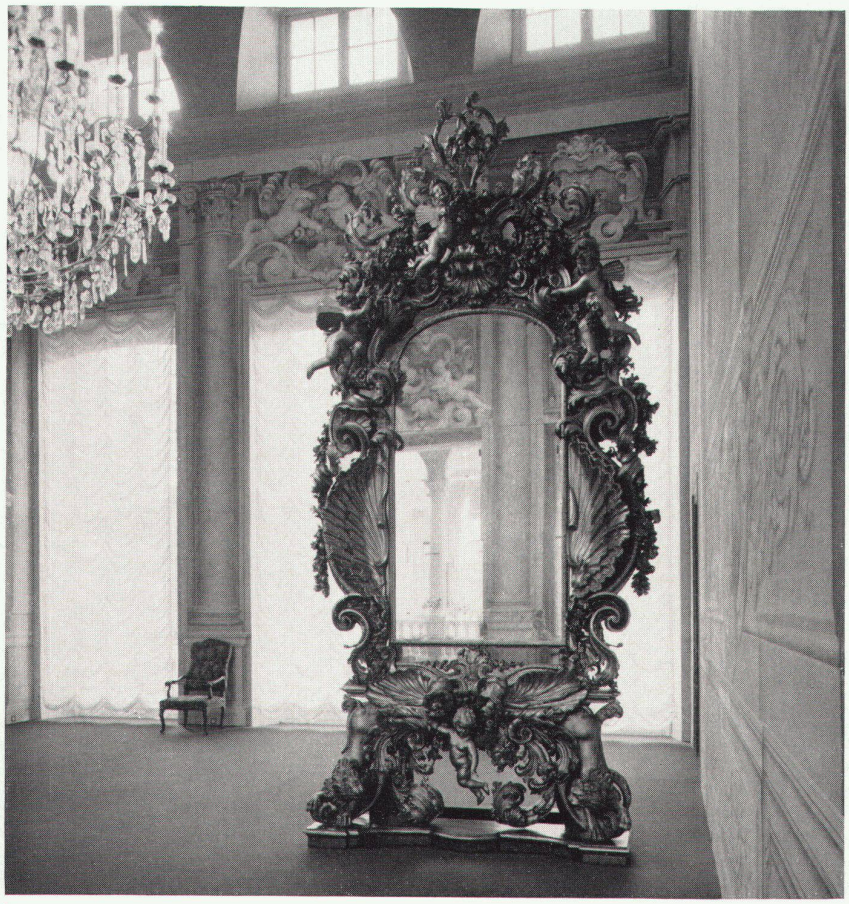
4



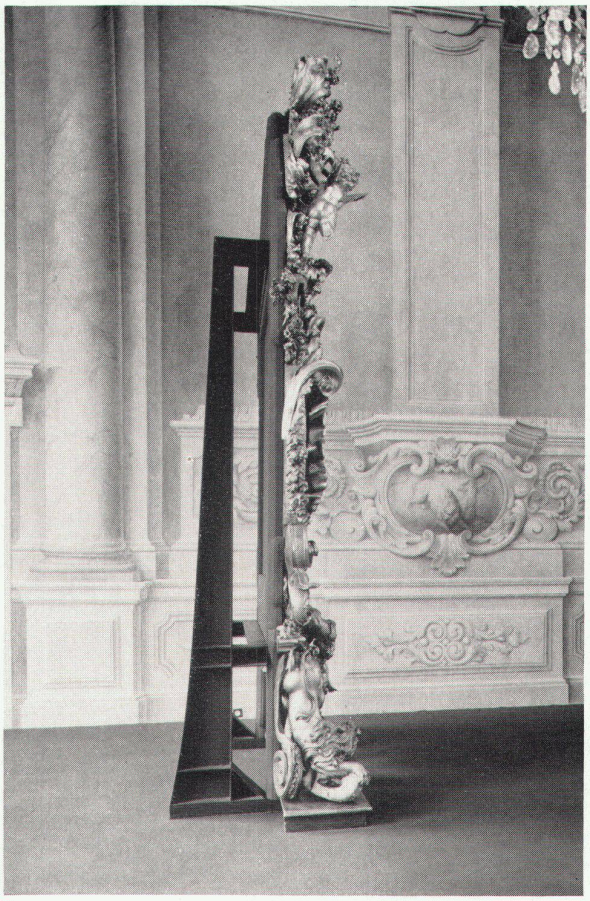
5

3
Gemäldegalerie im unteren Repräsentationsgeschoß
Galerie de tableaux à l'étage d'apparat inférieur
Picture gallery in the lower state rooms floor

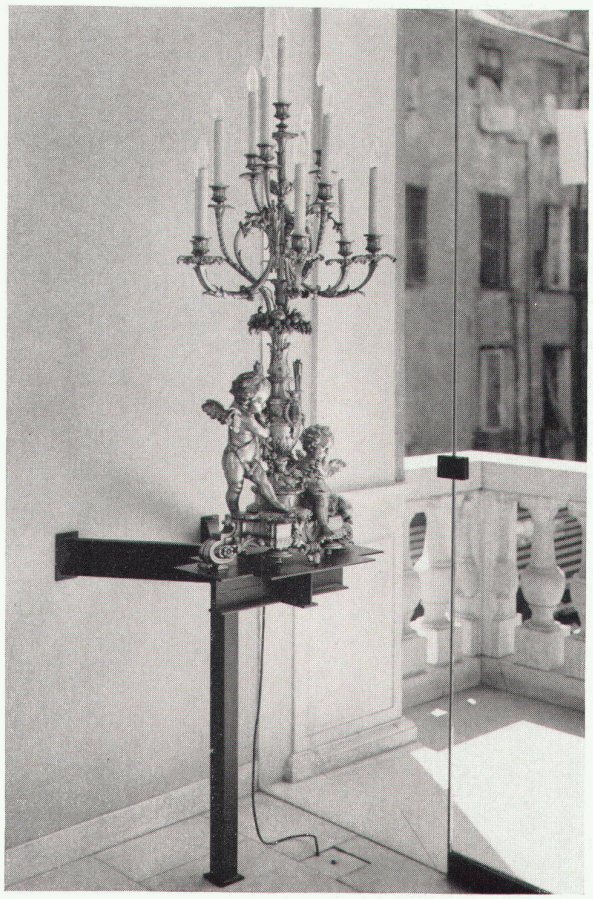
4, 5
Bewegliche Aufhängung der Gemälde
Suspension mobile des tableaux
Mobile picture hanging device



6



7



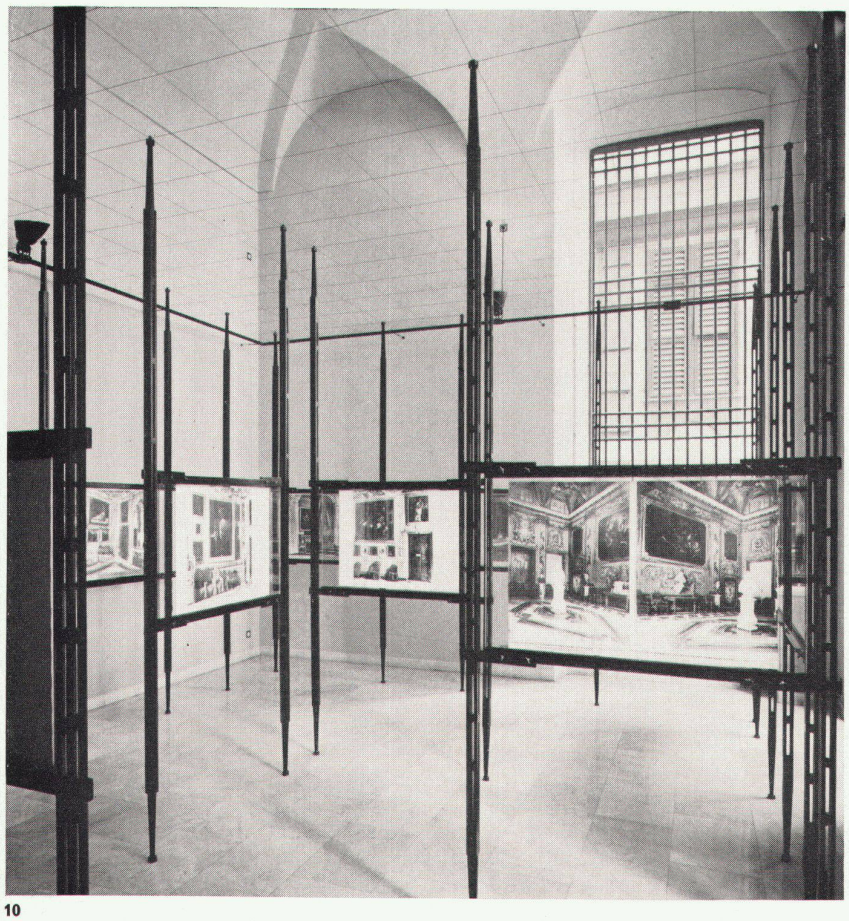
8

6, 7
Aufstellung eines barocken Spiegels
Présentation d'une glace baroque
Free-standing baroque mirror

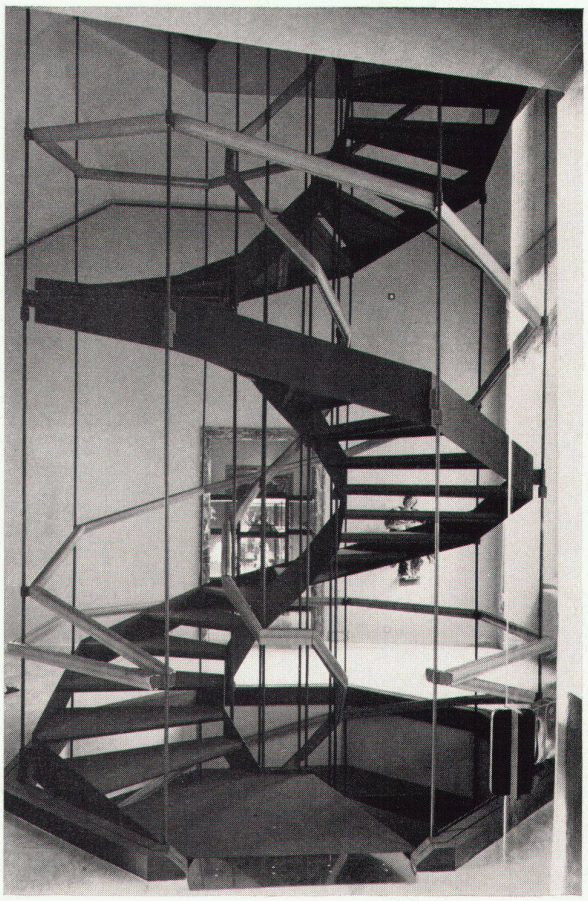
8
Konsole für einen Leuchter
Console pour un candélabre
Candlestick support

9
Restaurierte Malereien in der Loggia des zweiten Obergeschosses
Les peintures murales restaurées au deuxième étage
Restoration of paintings in the second basement floor

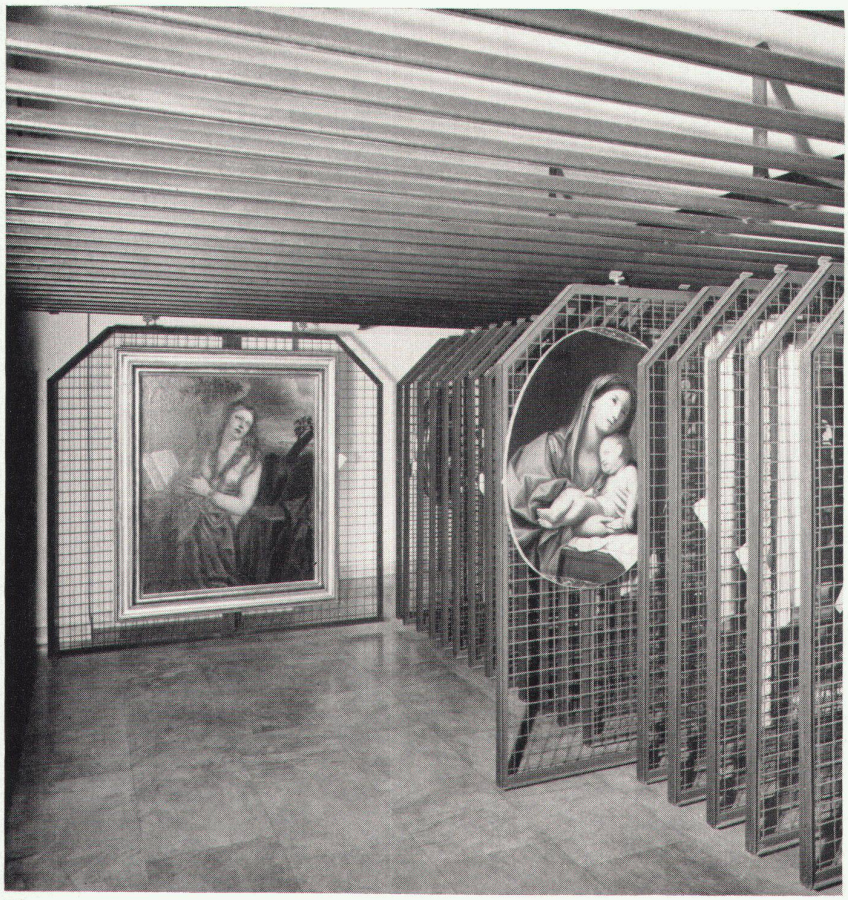
9



10



11



12

10
Ausstellungsraum für Graphik
Salle des gravures
Print room

11
Treppe
Escalier
Staircase

12
Aufbewahrung der Bilder im Depot
Le dépôt des tableaux
Picture storeroom

Photos: Paolo Monti, Milano